

5. Ausbildungswochenende

Das 5. Wochenende bestand wieder aus einer Mischung von theoretischen und praktischen Inhalten. Am Freitag befassten wir uns zunächst mit dem Thema Ehrenamt und in diesem Zusammenhang auch mit rechtlichen Grundlagen für die Arbeit als Therapiehundteam.

Der Samstag begann mit einer praktischen Einheit. Wir starteten mit dem Deckentraining auf der Jahnswiese in Hildesheim. Im Mittelpunkt stand das „Schicken auf die Decke aus der Distanz“. Danach ging es in den Wald mit einer langen Trainingseinheit zum Thema Leinenführigkeit. Etwas durchgefroren und gut gelaunt führen wir dann nach Holle in den Seminarraum. Dort gab es zunächst eine „warme Dusche“ von den Mitstreiterinnen ☺. Anschließend beschäftigten wir uns mit Erklärungsansätzen und Modellen der „Mensch-Tier-Beziehung“ und deren Bedeutung für unsere Arbeit mit dem Hund. Relativ geschafft führen wir um 16:00 Uhr nach Hause.

Der Sonntag startete pünktlich um 10:00Uhr. Zunächst standen „Lerntheorien“ auf dem Plan. Wir bekamen einen Überblick von unterschiedlichen Ansätze zum Thema „Lernen“ und zogen jeweils eine Verbindung dazu, wie Hunde lernen.

Nach einer (sehr kurzen) Mittagspause ging es weiter mit dem verschobenen Block zu „Hygiene, Forschung und Organisationen & Vereine“. Man merkte, dass die Anspannung im Hinblick auf die anstehende Prüfung wächst. Ziemlich geschafft beendeten wir diesen Tag um 17:00 Uhr.



Theorie ist laaaaangweilig ☹️